

Fanni (Fanny) Hartogsohn

geboren am 06.11.1881 in Emden

damalige Adresse: Lilienstraße 4
Todesdatum: 31.03.1942
Todesort: Ghetto Lodz / Litzmannstadt

Fanni wurde als älteste Tochter des Schlachters Philipp Calmer Hartogsohn und seiner Ehefrau Auguste, geb. van der Walde am 6. November 1881 geboren. Mit ihren jüngeren Geschwistern Marianne, Carl und Max wuchs sie in der Oldersumer Straße auf.

Fanni blieb unverheiratet und lebte im Haushalt ihrer Eltern. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie als Weißnäherin. Nach dem Tod des Vaters bezog sie mit ihrer Mutter eine Wohnung in der Lilienstraße 4. In der Pogromnacht 9./10. November 1938 wurde sie mit den anderen jüdischen Bewohnern zur Neutorschule getrieben und musste demütigende Schikanierungen ertragen. Für einige Monate wohnte sie anschließend in der Petkumer Straße 16, bis sie im März 1940 in das „Judenhaus“ in der Schoonhovenstraße 12/13 ziehen musste. Am 23. Oktober 1941 wurde Fanni mit 121 jüdischen Bewohnern des Altenheims über Berlin nach Lodz (Litzmannstadt) deportiert. Unter den grausamen Bedingungen des Ghettos starb sie am 31. März 1942 im Alter von 60 Jahren.



Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; Bundesarchiv: Gedenkbuch.
Patenschaft: Anonymer Spender
Verlegeort: Lilienstraße 3-4
Verlegetermin: 10.06.2017